

KOLUMNE

Propose to us!¹

Entwicklungen bei der NFDI und generell in Sachen FDM, z.B. bei den DOIs, denn „a number and a URL are not enough!“²

Annette Strauch-Davey

► Weiterhin wird der dauerhafte, digitale Wissenspeicher von der NFDI mit ihren Partnern wie EOSC, GWK, Rfll, BMBF oder DFG angestrebt. In 2025 wird der Wissenschaftsrat (WR) über die Weiterfinanzierung der NFDI bis 2028 entscheiden. Stellenausschreibungen bei der NFDI gibt es viele. Aktuell sucht die GFBio-Gesellschaft eine wissenschaftliche Koordination „FDM und Training“, um zusammen mit dem Museum für Naturkunde in Berlin ein Datenkompetenzzentrum „Wissenslabor für naturwissenschaftliche Sammlungen und objektzentrierte Daten“³ aufzubauen. An vier Standorten werden zehn Personen überwiegend digital arbeiten. An anderen Stellen bei der NFDI wurde nach Helpdesk-Betreuung und im Kontext Wissensmanagement gesucht, außerdem gibt es immer wieder Promotionsstellen.

Die Konsortialversammlung der NFDI beschloss im Juli die Förderung von zwei Basisdienstansträgen. So können in einer Initialisierungsphase ein Dienst für die Bereitstellung von 1.) **persistenten Identifikatoren**, z.B. DOI, und 2.) ein Service für die **Beschreibung von Forschungsdaten** durch **Terminologien** gefördert werden. Die Mittelvergabe kommt vom Konsortienverbund Base4NFDI, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bereitgestellt werden.



*Annette Strauch-Davey M.A. ist am DESY in Hamburg beschäftigt. Sie arbeitet dort als Section Liaison Officer für den Verbund Base4NFDI.
annette.strauch-davey@desy.de*

1 Base4NFDI - How to Apply <https://base4nfdi.de/process/how-to-apply> (Zugriff am 26.09.2023)

2 „Isn't a number and a URL enough?“ Vortrag zu PIDs auf der 1. CORDI - PID Network (pid-network.de) (Zugriff am 26.09.2023) <https://www.pid-network.de/neuigkeiten/veranstaltungen/vortrag-zu-pids-auf-der-1-cordi>

3 Datenportal | Museum für Naturkunde (museumfuernaturkunde.berlin) <https://www.museumfuernaturkunde.berlin/de/wissenschaft/datenportal> (Zugriff am 26.09.2023)

1. PID4NFDI (Persistent Identifier Services for the German National Research Data Infrastructure)⁴

Persistent Identifiers (PIDs) weisen in den Disziplinen unterschiedliche Reifegrade auf. Sie dienen der nachhaltigen Referenzierbarkeit. Ein Basisdienst soll auf schon bewährten Infrastrukturen aufgebaut werden. Es arbeitet das PID4NFDI – Konsortium an den Herausforderungen (Fallanalysen, Requirements-Engineering und Konzeptentwicklung).

„PID4NFDI adressiert die Research-Data-Management-Community und wird deren Anforderungen detaillierter berücksichtigen als es in PID Network Deutschland mit seinem breiten Fokus auf verschiedenste Anwendungsgebiete und Interessengruppen möglich wäre. PID4NFDI stellt somit einen wichtigen und ergänzenden Baustein zu den Bestrebungen von PID Network Deutschland dar.“⁵

2. TS4NFDI (Terminology Services 4 NFDI)

Terminologien sind bei der semantischen Vernetzung von Forschungsdaten über Disziplinen hinweg essentiell, nicht zuletzt auch hinsichtlich der Wiederverwendbarkeit von Forschungsdaten aus unterschiedlichen Fächern. Der Terminologie-Basisdienst (TS4NFDI) soll das Terminologiemanagement standardisieren, inkl. Service Wrapper, API Gateway, Mapping Service und wiederverwendbaren GUI-Widgets.

Im Bereich Industry Engagement wurde im Mai ein Sprecher gewählt und das Sektionskonzept veröffentlicht, auch das ist neu. Es geht dabei um Forschungsdaten aus der Wirtschaft, die z.B. an Universitäten nachgenutzt werden können um gesellschaftliche Mehrwerte zu schaffen. Das Sektionskonzept siehe hier: <https://zenodo.org/record/7900079#.ZFT4nM7P02w>

Die Talk-Formate der NFDI bleiben weiter interessant. Ich bin gespannt, welche Tool- und Infra-Talks es künftig geben wird. Die Sektionen behandeln weiterhin ihre Quer-

schnittsthemen wie Infrastrukturen oder Ethik, um nur zwei zu nennen, und aktuell ist es spannend, was sich beim Basisdienst Base4NFDI entwickeln wird. Der Antrag zur Förderung von IAM4NFDI (Identity- und Access Management)⁶ wurde im März 2023 beschlossen, um die Zugriffsebene von technischen Diensten zu verbessern. Die Entwicklung geschieht „bottom-up“. Der Service IAM4NFDI geht als jetzt erster Dienst nach seiner Initialisierungsphase in die zweite Phase. IAM4NFDI erweitert Identitäts- und Zugangs-Managementsysteme. Ziel ist es auf digitale Ressourcen NFDI-weit und darüber hinaus zuzugreifen. Der Basisdienst IAM4NFDI soll schliesslich ein dezentrales, föderiertes IAM (Identity und Accessmanagement) für ca. 5000 Institutionen werden. ■

Weitere Informationen: <https://base4nfdi.de/projects/iam4nfdi.html>



⁴ Base4NFDI - PID4NFDI <https://base4nfdi.de/?view=article&id=35&catid=2> (Zugriff am 26.09.2023)

⁵ PID4NFDI - Helmholtz Open Science Office <https://os.helmholtz.de/aktuelles/projekte/pid4nfdi/> (Zugriff am 26.09.2023)

⁶ Base4NFDI - IAM4NFDI <https://base4nfdi.de/projects/iam4nfdi> (Zugriff am 26.09.2023)